

Workshop: Umgang mit Unterrichtsstörungen - Präventions- und Interventionskonzepte

Im Fokus des Workshops steht die Stärkung der eigenen Resilienz, sowohl der Studierenden als auch im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis der Schülerinnen und Schüler.

Jugendliche haben meist Entwicklungsbedarf bezüglich ihrer Personal- und Sozialkompetenz. Dahinter verbirgt sich meist der Wunsch nach klaren Strukturen, Verlässlichkeit, Zuwendung, Anerkennung und Wertschätzung. Jugendliche haben aber auch vielfältigste Talente und Kompetenzen. All dies gilt es zu erkennen und zu fördern. Schullalltag und Unterrichtsbedingungen ändern sich stetig, Unterrichtsstörungen nehmen zu. Diesbezüglich werden im WS Präventions- und Interventionskonzepte und -techniken, lösungsorientiert, reflektiert, entwickelt und erprobt.

Veranstaltungsinhalte:

- Humanistisches Menschenbild,
- Basisbedürfnisse gelingenden Unterrichts (Struktur-Beziehung-Stimulus),
- Wertschätzung und Konfrontation bei Fehlverhalten,
- Erarbeitung von Präventions-, Interventions- und Konfliktlösungsstrategien,
- Reflexion von Interventionen bei Disziplinschwierigkeiten und Unterrichtsstörungen,
- Übungen und Praxissimulationen von Beratungsgesprächen: Konflikt-, Lern- und Laufbahnberatung.

Ziele:

Der Workshop soll, ausgehend von ihrer Kreativität, aufbauend auf ihre Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit, ihnen für ihre zukünftige pädagogische Tätigkeit Inspiration, unterstützende Konzepte und Lösungsansätze bieten. Er soll Raum und Zeit für konstruktiven, kollegialen Austausch zur Verfügung stellen.

Dieser Workshop ist als Baustein „Heterogenität im Klassenzimmer“ für den Abschluss der PraxisPlus-Schwerpunkte anrechenbar.

Dozent_in:	Jürgen Stockhardt, Fachleiter am Studienseminar für berufliche Schulen DA, i.R.
Termin:	19.11.2022 von 9:00 bis 14:00 Uhr
Veranstaltungsort:	In Präsenz an der TU Darmstadt; S1 13 Raum 6
Maximale TN-Zahl:	16